

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 25 (1907)

Heft: 234

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

17. September. Die Firma **Frat Wittwe Mantel-Spiller** in Elgg (S. H. A. B. Nr. 105 vom 17. Juli 1888, pag. 837) — Kurzwarenhandlung — ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

17. September. Inhaber der Firma **Otto Wissler, Bürstenfkt.**, in Wetzikon, ist Otto Wissler, von und in Wetzikon. Bürstenfabrikation und -Handel. Zur Sonne, Walfershausen.

17. September. Inhaber der Firma **E. Bodmer** in Wald ist Ernst Bodmer, von und in Wald. Weißwaren, Bahnhofstrasse.

17. September. Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Schweizerischer Bankverein (Bankverein Suisse; Swiss Bankverein)** mit Gesellschaftssitz in Basel und ferneren Geschäftssitzen in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 115 vom 3. Mai 1907, pag. 793), St. Gallen, Genf und London, hat am 20. August 1907 an Carl Feller, von Noflen (Kt. Bern), in Zürich, und Charel Légeret, von Chexbres (Waadt), in Zürich, Kollektivprokura für den Geschäftssitz Zürich erteilt, in der Weise, dass die Genannten für den Geschäftssitz Zürich die rechtsverbindliche Unterschrift per Prokura durch kollektive Zeichnung unter sich oder je einer von ihnen mit einem andern, für diesen Sitz zur Unterschrift Berechtigten, führen.

Bern — Berne — Bern

Bureau Biel.

1907. 16. September. Die Firma **J. Obrecht, Bürstenfabrikant (J. Obrecht, fab. de brosse)** in Biel (S. H. A. B. Nr. 89 vom 16. Juni 1883) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

16. September. Frau Frieda Brodbeck, von Degerfelden, zurzeit in Bern, vom 1. Oktober 1907 an in Biel wohnhaft, und Alfred Sutter, von Schnottwil, in Biel, haben unter der Firma **Brodbeck & Sutter** mit Sitz in Biel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Oktober 1907 beginnt. Natur des Geschäfts: Herrenkonfektion und Massgeschäft. Geschäftslokal: Nidaustrasse 45. Die Firma erteilt Prokura an Ernst Brodbeck, von Degerfelden, zurzeit wohnhaft in Bern, ab 1. Oktober 1907 wohnhaft in Biel.

16. September. Die Firma **A. Voegeli-Girard**, Uhrenfabrikation in Biel (S. H. A. B. Nr. 48 vom 17. Februar 1898), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

16. September. Die Firma **Adolf Haller**, Zigarrenfabrikation und Handel mit Zigarren in Biel (S. H. A. B. Nr. 452 vom 5. Dezember 1903), ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

16. September. Die Firma **Rosa Schumacher**, Epicerie- und Mercerie-warenhandlung in Biel (S. H. A. B. Nr. 5 vom 11. Januar 1885), ist infolge Verheiratung der Inhaber erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Caspar-Schumachers» in Biel.

16. September. Inhaber der Firma **Caspar-Schumacher** in Biel ist Paul Caspar allié Schumacher, von Berlingen (Kt. Thurgau), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäfts: Epicerie- und Merceriewarenhandlung. Geschäftslokal: Neuengasse Nr. 42. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rosa Schumacher».

16. September. Die Firma **Alfred Sève**, Comestibleshandlung in Biel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 11. Januar 1896), wird infolge Wegzug des Inhabers von Amteswegen gelöscht.

Bureau de Courtelary.

16 septembre. La raison **P. Gindrat-Bernard**, fabrication et vente d'horlogerie, à Tramelan-dessus (F. o. s. du c. du 12 octobre 1906, n° 416, page 1661), est radiée ensuite du décès de son chef.

Bureau de Delémont.

16 septembre. La société anonyme **Caisse d'épargne de Bassecourt**, ayant son siège au dit lieu, a, dans son assemblée générale du 5 août 1907, apporté les modifications suivantes aux faits publiés dans la F. o. s. du c. du 31 mai 1897, n° 146, page 597, savoir: 1^e Conformément aux dispositions de l'art. 5 des statuts, le capital social a été porté à fr. 120,000 (cent vingt mille francs) par l'émission de 300 actions nouvelles de fr. 400 chacune, nominatives, entièrement souscrites et dont le montant a été intégralement versé. Les anciennes actions au nombre de 300 de fr. 200 chacune, ont toutes été retirées; 2^e Jean-Baptiste Monnin, meunier, a été remplacé en qualité de président du conseil d'administration par Jules Monnin, propriétaire, fils de Pierre, originaire de Bassecourt, où il demeure. Les autres points de la publication du 31 mai 1897 n'ont pas subi de modifications.

Bureau de Moutier.

14 septembre. La raison sociale **Marie Sannier**, épicerie, mercerie, quincaillerie, à Tayavannes (F. o. s. du c. du 4 mars 1886, page 143), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

14 septembre. La raison **Ferdinand Carisot**, épicerie et auberge, à Sorvilier (F. o. s. du c. du 5 mars 1883, II^e partie, page 231), est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

Bureau Nidau.

11. September. Die Genossenschaft unter der Firma **Seeländische Wasserversorgungsgenossenschaft** mit Sitz in Nidau (S. H. A. B. Nr. 478 vom 8. Dezember 1905, pag. 1909) hat in ihrer Generalversammlung vom 11. September 1907 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der publizierten Bestimmungen getroffen: Es werden keine Stammanteile herausgegeben, sondern das erforderliche Kapital zur Erstellung des Werkes wird auf dem Anleiheweg durch die Genossenschaft besorgt. Die beteiligten Gemeinden können hierfür die Solidarbürgschaft übernehmen.

16. September. Unter der Firma **J. Wyss & Cie.** gründet sich mit Sitz in Nidau eine Kommanditgesellschaft zwecks Betriebes einer mechanischen Bau- und Möbelseleinricher. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Jakob Wyss, Schreiner, von Rohrbach, in Nidau, Kommanditist mit einer Summe von Fr. 2000 (zwei Tausend Franken). Friedr. Wilhelm Kannengiesser, von Finkenstein, Schreiner, ebenfalls in Nidau. Die Gesellschaft begann mit dem 1. September 1907. Die Gesellschaft erteilt Prokura an Friedr. Willi. Kannengiesser, Schreiner, in Nidau.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen).

17. September. Die Firma **Friedrich Wegmüller**, Müllerei, Bäckerei, Mehl- und Fruehhandlung, in Trimstein, Gemeinde Rubigen (S. H. A. B. Nr. 16 vom 9. Februar 1883, pag. 116), wird infolge Wegzuges des Inhabers amtlich gestrichen.

Glarus — Glaris — Glarona

1907. 16. September. Die Firma **Aktiengesellschaft für Russische Baumwoll-Industrie** in Zürich I hat in ihrer ordentlichen Generalversammlung vom 6. September 1907 in Anwendung von § 1 ihrer Statuten beschlossen, den Sitz der Gesellschaft von Zürich nach Glarus zu verlegen. Gleichzeitig hat sie die Zahl der Verwaltungsräte von 5—11 (gegenwärtig 8) Mitgliedern erhöht. Als Domizilträger der Gesellschaft am neuen Geschäftssitz ist Hauptmann Friedrich Oertly-Jenny in Glarus bezeichnet worden. Die übrigen

im S. H. A. B. Nr. 310 vom 11. November 1898, pag. 1289, und Nr. 377 vom 5. Oktober 1903, pag. 1505 publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Freiburg — Fribourg — Friborg

Bureau de Morat (district du Lac).

1907. 16. September. Le chef de la maison **H^r Sauteur**, à Cressier, est Henri Sauter, fils de Félicien, de Flaugères, domicilié à Cressier. Genre de commerce: Exploitation de l'auberge de la Croix-Blanche, à Cressier.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 16. September. Die Firma **Jakob Buser**, Spezereihandlung, in Nd. Erlinsbach (S. H. A. B. Nr. 183 vom 14. August 1894, pag. 749), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 16. September. Unter der Firma **Milchproduzenten-Verband St. Gallen-Appenzell** wurde mit Sitz in St. Gallen auf unbestimmte Zeitdauer eine Genossenschaft gegründet, welche die bestmögliche Verwertung der Milch, sei es durch Selbstbetrieb von Käsereien oder Molke-reien oder durch Verkauf an Konsumenten und Drittpersonen, an diese beiden immer nur unter Wahrung heruflicher Solidaritäts-Interessen, be-zweckt. Die Statuten sind am 30. Januar 1907 aufgestellt worden. Die Genossenschaft erlangt ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister; der Geschäftsbetrieb beginnt sofort nach der Genehmigung der Statuten durch die Hauptversammlung. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Hauptversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten oder eine darauf Bezug nehmende Beitrittserklärung unterzeichnet hat. Die Mitgliedschaft erlischt infolge Austrittes, Konkurses oder Ausschlusses. Der frei-willig Austrittende und der ausgeschlossene verlieren das Anspruchsrecht auf eventuell vorhandenes Verbandsvermögen und sind zugleich verpflichtet, an ein eventuell sich ergebendes Defizit nach Massgabe der Milchlieferung zu haften. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, kann jedes Mitglied austreten; der Austritt darf aber jeweilen nur auf den 1. Mai des Jahres geschehen und ist jeweils drei Monate vorher dem Vorstand schriftlich anzugeben. Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen, wenn es den Interessen der Genossenschaft entgegenarbeitet und es bedarf hiezu $\frac{2}{3}$ der anwesenden Stimmen an der Hauptversammlung. Die Genossenschaft beschafft ihre finanziellen Mittel durch die Eintrittsgelder von später Eintretenden; es wird per Kub mit Fr. 1 berechnet, durch einen Jahresbeitrag von 50 Cts. per Kub, durch die freiwilligen Beiträge der Mitglieder. Die Einzahlung der Mitgliederbeiträge hat je-weilen bis spätestens Ende Juni zu geschehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haltert nur das Vermögen derselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Milchfälschungen werden nach Gesetz bestraft. Zudem haben die Fehlbaren den doppelten Betrag der vom Gericht gesprochenen Geldstrafe an die Verbandskasse zu bezahlen. Im Wiederholungsfalle können diese Strafsummen verdoppelt werden. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Der Zeitpunkt und die Traktanden der Hauptversammlung sind den Mitgliedern wenigstens acht Tage vorher schriftlich anzugeben. Der Vorstand ist zusammengesetzt aus dem Präsidenten, dem Aktuar, dem Kassier und acht weiteren Mitgliedern; die rechtsverbindliche Unterschrift führt der Präsident kollektiv mit dem Aktuar oder dem Kassier. Der Vorstand besteht gegenwärtig aus folgenden Mitgliedern: Präsident: Joseph Löhrer, Bezirksrichter, in Gitzibühl-Tablat; Aktuar und Geschäftsführer: Sebastian Eigenmann, Rechtsanwalt, in Bruggen; Kassier: Gustav Tobler, Ratsberer, in Teufen; weitere Mitglieder: Robert Walser, in Kappel-Kronbühl; Johannes Alther, Gemeinderat, in Speicher; Othmar Huber, Kantonsrat, in Hub-Tablat; Emil Lanker, zur Linde, in Teufen; Ulrich Meier, Hauptmann, in Stein; Jakob Langenegger, Hauptmann, in Bühl; Josef Eberle, Weinhändler, Langgasse-Tablat, und Wilhelm Wettach, Gemeinderat, in Gommenswil, Gemeinde Wittenbach.

16. September. Die Prokura von Heinrich Wolf-Kessler in St. Gallen für die Firma **Oscar Rutishauser & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 84 vom 3. März 1906, pag. 334) ist mit heute erloschen.

16. September. Die Prokura von Emil Steinlin in St. Gallen für die Firma **Zollikofer & Co.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 174 vom 2. Mai 1902, pag. 693) ist mit dem 1. September 1907 erloschen.

16. September. **Darlehenskassenverein Quarten**, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. II. A. B. Nr. 228 vom 14. Juni 1902, pag. 909). Der Vorstand ist gegenwärtig bestellt wie folgt: Johann Gätzli, in Unterterzen, Präsident; Johann Peter Mannhart in Mols, Vizepräsident; Lorenz Pfiffner, in Quarten, Ludwig Hug, in Mols, und August Schuhmacher, in Unterterzen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit einem andern Mitglied des Vorstandes.

16. September. **Viehzuchtgenossenschaft Kirchberg** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 210, vom 21. September 1894, pag. 863/64). Der Vorstand ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Alois Scherrer, von Kirchberg, in Unterbaenheid, Präsident; Johannes Wiget, von Kirchberg, in Bruggbach-Kirchberg, Aktuar, und Josef Künzle, von Kappel, in Braunberg-Kirchberg, Kassier.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulum

1907. 16. September. Inhaber der Firma **Aug. Blattmer, Bäcker** in Menziken, ist August Blattmer, von Tägerig, in Menziken. Natur des Ge-schäfts: Bäckerei, Wirtschaft und Futterwarenhandlung. Geschäftslokal: Hauptstrasse.

16. September. Inhaber der Firma **Emil Engel, Heinrichs, Metzger**, in Reinach, ist Emil Engel, von und in Reinach. Natur des Geschäfts: Metzgerei und Wursterei. Geschäftslokal: Mitteldorf.

Bezirk Zofingen.

16. September. Unter der Firma **Zofinger Glühlampenfabrik A.-G.** in Zofingen hat sich mit dem Sitz in Zofingen eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von 1) elektrischen Glühlampen aus gewöhnlichen Glühfäden, 2) elektrischen Spezialglühlampen, sogen. Astrum-Lampen, aus den Elefrämschen Fäden bezieht. Die Statuten sind am 26. August 1907 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht be-schränkt. Das Grundkapital beträgt dreihunderttausend Franken (Fr. 300,000) und ist eingeteilt in 300 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der aus 5 Mitgliedern be-stehende Verwaltungsrat aus, und zwar so, dass der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem zweiten Verwaltungsratsmitgliede die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Die Unterschrift hat in der durch Art. 652 O. R. vorgeschriebenen Form zu geschehen. Präsident des Verwaltungsrates ist Oskar Efrém, von Hitzacker, Provinz Hannover, in Aarau;

Vizepräsident des Verwaltungsrates ist Dr. Kurt Siegfried, von und in Zofingen. Weitere Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Dr. Bruno Feuersänger, von und in Basel, Robert Hunkeler, sen., von Attishofen, in Zofingen, und Hans Gerber, Hotelier, von und in Aarau. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich in Zofingen, im Talpi Nr. 707 und 708.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 11. September. Der Inhaber der Firma J. Straub in Klingenberg (S. H. A. B. Nr. 190 vom 12. Mai 1903, pag. 757) hat den Wohnort und den Sitz des Geschäftes von Klingenberg-Homburg nach Riedt bei Sulgen verlegt und verzögert als Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Güterhandel.

12. September. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Bächtold & Cie in Steckborn (S. H. A. B. Nr. 237 vom 20. Juli 1899, pag. 955 und Nr. 391 vom 15. Oktober 1903, pag. 1561) hat sich aufgelöst; die Firma und damit die an Adolf Ulmer und Georg Meyer erteilte Einzelprokura, sowie die Kollektivprokura von Willy Bächtold und August Häuptle ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Aktiengesellschaft Bächtold & Cie Maschinenfabrik & Giesserei (Société anonyme Bächtold & Cie, Ateliers de construction et fonderie)», in Steckborn.

Unter der Firma «Aktiengesellschaft Bächtold & Cie Maschinenfabrik & Giesserei (Société anonyme Bächtold & Cie, Ateliers de construction et fonderie)» gründet sich mit dem Sitz in Steckborn eine Aktiengesellschaft, deren Zweck der Erwerb und der Fortbetrieb des von der Kommanditgesellschaft «Bächtold & Cie» in Steckborn bis anhin betriebenen Geschäftes ist und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Die Gesellschaft kann sich auch bei anderen kaufmännischen oder industriellen Unternehmungen auf dem Gebiete der Maschinenindustrie beteiligen. Die Gesellschaftstatuten sind am 3. September 1907 festgesetzt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbeschränkt. Das Gesellschaftskapital beträgt sechshunderttausend Franken (Fr. 600,000), eingeteilt in 1200 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen mit rechtsverbindlicher Wirkung für die Aktionäre durch Publikation im Schweiz. Handelsblatt und der Thurgauer Zeitung. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen wird ausgeübt von einem Delegierten des Verwaltungsrates, einem kommerziellen und einem technischen Direktor, welche je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Delegierter des Verwaltungsrates ist Samuel Bächtold, von Schleitheim; kommerzieller Direktor ist Hermann A. Düringer, von Steckborn; technischer Direktor ist Willy Bächtold, von Schleitheim; sämtliche wohnhaft in Steckborn. Geschäftslokal in Feldbach.

12. September. Inhaber der Firma A. Häuptle-Rückstuhl in Mammern ist August Häuptle-Rückstuhl, von und in Mammern. Handel in Maschinen und technischen Artikeln. Vertreten.

12. September. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma Gottschalk & Cie in Kreuzlingen (S. H. A. B. Nr. 192 vom 4. Mai 1906, pag. 766) ist der Kommanditär Ferdinand Mayer ausgetreten und somit dessen Kommanditbeteiligung von Fr. 6000 erloschen. Die bisherigen Kommanditäre August Honer, C. F. Labhardt und Max Weil, haben ihre Einlagen von je Fr. 2000 auf den nunmehrigen Betrag von je Fr. 4000 (viertausend Franken) erhöht. Die an August Honer und C. F. Labhardt erteilte Kollektivprokura ist erloschen.

12. September. Die Firma «Gebrüder Rohrer & Gerber» in Kirchheim a. T. hat ihre Zweigniederlassung in Uettwil infolge Abtretung des Geschäftes aufgegeben; die Firma Gebrüder Rohrer & Gerber, Sitzmöbel- und Polstergestellfabrik in Uettwil (S. H. A. B. Nr. 77 vom 28. März 1907, pag. 530) und damit die an Paul Schubert erteilte Prokura ist daher erloschen.

13. September. Unter der Firma Schubert & Schramm, Gebr. Rohrer & Gerber Nachf. in Uettwil, haben Willy Schramm, Möbeltechniker, von Kirchheim-Teck, Würtemberg, wohnhaft in Uettwil, und Paul Schubert, Kaufmann, von Ober-Poischwitz, Preussen, wohnhaft in Romanshorn, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 19. Juni 1907 begonnen hat Sitzmöbel- und Polstergestellfabrik.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Faido.

1907. 7 settembre. Sotto la denominazione di Consorzio di Villa Bedretto per l'allevamento del bestiame bovino, si è costituita a Villa Bedretto una associazione e avente per scopo di migliorare la razza bovina, mediante l'acquisto di riproduttori di razza svizzera, accurata scelta e buon mantenimento di bovine riproduttrici. La società è fondata per un tempo indeterminato. Gli statuti vennero accettati dall' assemblea il 20 settembre 1906. I soci sono attualmente in numero di 22. Sono ammessi in ogni tempo nuovi soci dietro richiesta e pagamento di una tassa da fissarsi dall' assemblea stessa. Per gli obblighi del consorzio risponde la sostanza sociale, resta esclusa la solidarietà personale. Si perde la qualità di socio col' esclusione, che avverrà quando i soci non adempiono agli obblighi dello statuto. Chi viene espulso dalla società perde ogni diritto alla sostanza sociale. Lo scioglimento della ditta può essere deliberato solo colla maggioranza dei due terzi dei soci. La sostanza sociale sarà rimessa all' Ufficio del Vicinato per essere destinata alla costituzione di un nuovo consorzio. La società è rappresentata di fronte ai terzi da un comitato composto di 5 membri nominati ogni tre anni e sono sempre rieleggibili. La firma sociale è tenuta dal presidente e segretario. I membri dell' attuale comitato sono: Forni Giuseppe fu Clemente, presidente; Forni Giacinto, vicepresidente; Forni Severo fu Clemente, segretario-cassiere; esperti Forni Carlo e Orelli Gabriele; tutti da Villa loro domicilio.

Ufficio di Locarno.

13 settembre. Proprietario della ditta Mondada Beniamino in Minusio, è Beniamino Mondada fu Antonio Giovan, da e domiciliato a Minusio. Genere di commercio: Negozio di macelleria e frutta.

13 settembre. Proprietario della ditta M. Maggetti ad Intragna, è Matteo Maggetti fu Paolo, da e domiciliato ad Intragna. Genere di commercio: Trattoria.

14 settembre. La ditta Giovanni Scalabrin, generi diversi, in Losone (F. u. s. di c. del 11 giugno 1891, n. 132, pag. 538), viene cancellata, dietro istanza del titolare, a causa di partenza e trasporto della sede del suo commercio in Mesolcina.

14 settembre. La ditta Lorenzetti Stefano, confetterie, mostarde e liquori, in Losone (F. u. s. di c. del 30 ottobre 1894, n. 236, pag. 970), viene cancellata, dietro istanza degli eredi, a motivo del decesso del titolare.

14 settembre. Proprietario della ditta Cugini Giovanni in Tenero, frazione di Contra, è Giovanni Cugini di Virginio, di Parma, domiciliata a Tenero. Genere di commercio: Officina di fabbro-ferrai e lavori idraulici.

14 settembre. Il titolare della ditta Quattrini Matteo, prestino e comestibili (F. u. s. di c. del 19 maggio 1899, n. 166, pag. 672), notifica

d'aver trasferito la sede della sua Azienda, ed il suo domicilio, da Locarno a Minusio.

Ufficio di Lugano.

5 settembre. La ditta G. Cappello-Oldani in Calprino (F. u. s. di c. del 6 giugno 1904, n. 228, pag. 909) è cancellata per rinuncia della titolare. L'attivo ed il passivo vengono assunti dalla ditta «Luigi Cappello Colorotype» in Calprino.

Proprietario della ditta Luigi Cappello Colorotype in Calprino, è Luigi Cappello fu Giuseppe, di Castellamonte (Italia) domiciliato a Calprino. La ditta assume l'attivo ed il passivo della cessata ditta «G. Cappello-Oldani» in Calprino, che viene cancellata. Genere di commercio: Cartoline, colorotype.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Vevey.

1907. 13 settembre. La società en nom collectif Cochard frères, à Clarens (Le Châtelard), entreprise générale d'électricité (F. o. s. du c. du 15 avril 1907, n. 94, pag. 651), est dissoute du consentement des deux associés. Cette société étant liquidée, sa raison est radiée.

Nedenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 12 settembre. La société en nom collectif Matile frères, à La Chaux-de-Fonds, fabrique de boîtes de montres or (F. o. s. du c. du 6 mars 1903, n. 88), est dissoute et la raison radiée.

Genf — Genève — Genève

1907. 14 settembre. Le chef de la maison A. Pachoud, à Genève, commençant le 16 septembre 1907, est Alexandre Pachoud, de Hauteville (Savoie), domicilié aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Entreprise de camionnage et expéditions. Bureaux: 5, Rue des Gares.

14 settembre. Dans sa séance du 9 septembre 1907, le conseil d'administration du Comptoir d'Escompte de Genève, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 9 mars 1907, page 400), a appelé aux fonctions de directeur, Paul Appia, domicilié à Genève, et lui a conféré individuellement la signature sociale. Les pouvoirs antérieurement conférés à Emile Clerc, directeur, subsistent sans modification.

14 settembre. La société anonyme dite Calorie et ayant pour sous-titre Compagnie suisse de chauffage et ventilation, siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 septembre 1902, page 1362), a dans son assemblée des actionnaires du 13 juillet 1907, dont procès-verbal a été dressé par M^e A. L. Sautter, notaire à Genève, adopté de nouveaux statuts. Les faits antérieurement publiés ne sont pas modifiés, cependant les nouveaux statuts prévoient que le capital social sera porté de Fr. 240,000 à Fr. 360,000, par l'émission de 400 actions nouvelles de Fr. 300 chacune. Une assemblée constatera ultérieurement la souscription et la libération des nouvelles actions.

14 settembre. Le chef de la maison Chevrier-Meillant, à Genève, commencée le 1^{er} novembre 1896, est Marie-Mathilde Chevrier, née Meillant, d'origine française, domiciliée aux Eaux-Vives. Genre d'affaires: Commerce de cannes, parapluies et ombrelles. Magasin: 2, Place Longemalle.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Publications rectificatives.

N° 22621. — 4 septembre 1907, 8 h.

Jules Sandoz, fabricant, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes de montres, toutes les parties des boîtes de montres en tous genres, mouvements de montres en tous genres, cadrants, parties de montres, étuis et autres emballages de montres, ainsi que de toutes les fournitures d'horlogerie.



N° 22633. — 4 septembre 1907, 8 h.

Jules Sandoz, fabricant, Chaux-de-Fonds (Suisse).

Boîtes de montres, toutes les parties des boîtes de montres en tous genres, mouvements de montres en tous genres, cadrants, parties de montres, étuis et autres emballages de montres, ainsi que de toutes les fournitures d'horlogerie.

Trèfle à Quatre

Eintragungen. — Enregistrements

Nr. 22649. — 13. September 1907, 8 Uhr.

Liewen & C°, Fabrikanten, Rheinfelden (Schweiz).

Zigarren und andere Tabakfabrikate.

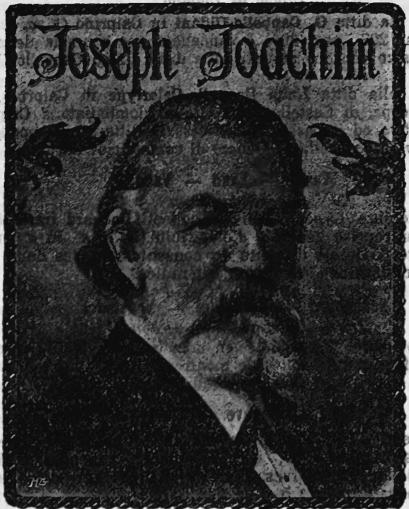
ERMITAGE

Nr. 22650. — 12. September 1907, 6 Uhr.

Hediger Söhne, Fabrikanten,

Reinach (Aargau, Schweiz).

Zigaren, Zigaretten und Tabak.



Nr. 22651. — 12. September 1907, 8 Uhr.

Richard Klinger, Fabrikant,
Gumpoldskirchen (Oesterreich).

Armaturen, Dichtungen, Maschinen, Metallwaren, Wasserstandsanzeiger, Glas, Wasserstandsgläser, Asbestwaren, Gummifwaren.



Nr. 22652. — 12 settembre 1907, ore 5.

Società Anonima Botta & C°, fabbrica,
Locarno (Svizzera).

Lucido non infiammabile per pavimenti d'ogni specie.

luxidor

Nº 22653. — 18 septembre 1907, 4 h.

J. G. Girod, fabricant et négociant,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties détachées de montres et leurs étuis.

META

Nr. 22654. — 13. September 1907, 5 Uhr.

Dr. A. Wunder, Fabrikant,
Bern (Schweiz).

Diätetisches Nährpräparat.

OVALTINE

EQUITABLE

Lebensversicherungs-Gesellschaft der Vereinigten Staaten in New-York (120 Broadway)

Siebenundvierzigster Rechnungsschluss pro 1906

Aktiva

Bilanz-Konto

Passiva

Fr.	Ct.	Dollards	lastes Suisse
477,277,654	61	92,090,542	50
150,245,436	46	28,989,800	—
1,246,580,995	68	240,517,683	—
48,458,245	—	9,350,000	—
183,230,705	32	35,354,295	12
65,649,248	98	12,666,997	70
48,723,144	61	9,401,112	28
17,576,253	30	3,391,331	41
12,306,264	14	2,374,489	—
217,087	55	41,886	96
2,250,215,035	65	434,178,137	97

Totalbetrag der zur Deckung sämtlicher Verbindlichkeiten auf das bestehende Geschäft erforderlichen Reserven
Garantiekapital (wird nach den Gesetzen des Staates New-York nicht als Passivum betrachtet)
Gewinnreserve

Dollards	Fr.	Ct.
373,277,864	52	1,934,587,188
100,000	—	518,270
60,800,273	45	315,109,577
434,178,137	97	2,250,215,035

Basel, im September 1907.

Nr. 22655. — 13. September 1907, 8 Uhr.

Gesellschaft der Russisch-Französischen Gummi-Guttapercha- und

Telegraphenwerke, in Firma „Prowodnik“

Riga (Russland).

Gummiwaren, Guttaperchawaren u. Telegraphenapparate,
sowie Bestandteile dieser letzteren.

Nr. 22656. — 13. September 1907, 8 Uhr.

General-Direction der Grafen Hugo, Lazy, Arthur Henckel von
Donnersmarck-Beuthen (Abteilung Breslau),

Breslau (Deutschland).

Packpapier und Packseidenpapier.



Nr. 22657. — 13. September 1907, 12 Uhr.

G. & R. Baur, Fabrikanten,

Beinwil (Aargau, Schweiz).

Zigarren und Tabake.



CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

EXIGEZ LA MARQUE DE FABRIQUE

BC

% SEC BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

SATURN

CIGARES DE FABRIQUE

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE PREMIER CHOIX

BC

G. & R. Baur

BEINWIL

CIGARES DE TABAC, PURS DE

TABAC

AMERIQUE DU SUD

PREMIER CHOIX

ET SIGNATURE

BC

G. & R. Baur

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Europäisch-Amerikanische Zucker-Statistik vom 1. September bis Ende Augustus

(Nach Otto Lüdt, Magdeburg)

Vorläufige Ausgabe für den Monat Augustus 1906

Während der ersten zwölf Monate 1906/07

gegen dieselben 12 Monate

	Deutsches Reich	Österreich-Ungarn	Frankreich	Belgien ¹⁾	Holland	England	Nordamerika	Zusammen in Europa und Nordamerika	1905/06	1904/05	1903/04
Es haben betragen:											
Bestände am 1. September	209,749	168,554	472,795	56,766	19,499	169,819	255,875	1,353,057	984,894	1,240,851	1,645,969
Einfuhr	3,117	—	141,702 ²⁾	5,964	66,740	1,803,769	1,995,125	4,046,417	4,085,702	8,614,687	8,586,746
Erzeugung	2,223,521	1,315,650	739,384	280,544	181,417			4,740,466	5,482,162	8,379,399	8,296,946
Zusammen	2,436,887	1,484,204	1,833,881	343,274	297,656	1,978,588	2,251,000	10,189,940	10,452,758	8,234,937	9,459,661
Vorräte Ende August	192,922	161,580	861,370 ³⁾	37,821	10,992	154,800	281,000	1,199,985	1,353,057	984,894	1,240,851
Ablieferungen	2,243,465	1,322,624	992,461	305,458	286,664	1,819,288	1,970,000	6,989,955	9,099,701	7,300,043	8,218,810
Ausfuhr	1,098,835	794,907	352,492 ⁴⁾	224,821	179,889	47,812	6,285	2,705,401	2,868,219	1,826,520	2,113,486
Verbrauch in 12 Monaten	1,144,680	527,717	689,969	80,682	106,775	1,771,476	1,963,715	6,284,914	6,281,482	5,473,528	6,105,874
Verbrauch im August	112,348	44,679	55,609	7,000	8,882	163,570	179,490	645,478	700,291	488,886	658,639
Versteuerter Verbrauch im August									607,984	589,001	609,852

¹⁾ Schätzung.

Die deutschen Notenbanken im Jahre 1906

II (Schluss).

Notenumlauf und Bardeckung aller Banken betragen am Jahreschluss (Millionen Mark):

Ende Notenumlauf	Bardeckung	Ende Notenumlauf	Bardeckung		
1896	1450,3	931,6 = 64,2 %	1902	1689,7	906,6 = 55,6 %
1897	1518,5	964,7 = 63,5 %	1903	1742,2	913,5 = 52,4 %
1898	1551,7	894,6 = 57,6 %	1904	1757,1	1039,0 = 59,1 %
1899	1567,1	889,6 = 58,6 %	1905	1825,1	909,4 = 49,8 %
1900	1610,4	866,6 = 53,8 %	1906	1954,9	808,4 = 41,3 %
1901	1637,5	993,6 = 60,9 %			

Der Notenumlauf ist also unausgesetzt gestiegen, während die Bardeckung recht erheblich schwankte. Im allgemeinen weist das Deckungsverhältnis fallende Tendenz auf, und es ist mit 41,3 % Ende 1906 ungünstiger als jemals vorher. Am nächsten kommt das vorhergehende Jahr mit 49,8 %, dann das Jahr 1903 mit 52,4 %, während der höchste Stand Ende 1894 mit 82,1 % zu verzeichnen war, weil damals infolge starker Goldzuflüsse der Barvorrat auf eine weder vorher noch nachher erreichte Höhe gestiegen war. Der nicht bar gedeckte Notenumlauf betrug in Millionen Mark:

1896	518,6	1902	783,16
1897	568,8	1903	828,67
1898	657,1	1904	718,10
1899	727,5	1905	915,69
1900	748,8	1906	1146,50
1901	643,9		

Die nicht bar gedeckten Noten sind der elastische Teil des Geldumlaufs, und die Veränderungen ihres Umfangs lassen die Schwankungen der an die Notenbanken herantretenden Geldnachfrage am deutlichsten erkennen. Vorstehend sind nur die Jahreschlussziffern angegeben, dabei ist aber zu erwähnen, dass innerhalb der einzelnen Jahre oft weit grössere Schwankungen vorkommen als von einem Jahr zum anderen. Das gilt natürlich in erster Linie für die Reichsbank, welche dem Bedürfnis nach Zirkulationsmitteln durch Notenausgabe entgegenkommt. Für die Bereithaltung grösserer Geldbeträge waren die Noten der Reichsbank schon immer das beliebteste und bequemste Mittel, und nachdem jetzt auch Noten zu M. 50 und M. 20 ausgegeben werden, werden sie auch dem breiteren Publikum immer mehr geläufig.

Das Deckungsverhältnis stellte sich bei der Reichsbank einerseits und anderen Notenbanken anderseits am Jahreschluss wie folgt (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Notenbanken	
	Notenumlauf	Bardeckung	Notenumlauf	Bardeckung
1896	1257,9	830,4 = 66,9 %	192,3	101,2 = 52,6 %
1897	1320,0	854,3 = 64,7 %	198,5	110,4 = 55,6 %
1898	1357,4	781,2 = 57,5 %	194,3	113,5 = 58,4 %
1899	1358,9	728,0 = 53,6 %	208,2	111,5 = 53,5 %
1900	1409,9	760,6 = 53,9 %	200,4	105,9 = 52,8 %
1901	1465,8	897,3 = 61,9 %	171,8	96,3 = 56,0 %
1902	1527,3	814,8 = 53,3 %	162,4	91,7 = 56,2 %
1903	1580,7	820,6 = 51,8 %	161,5	93,0 = 57,0 %
1904	1604,7	956,3 = 59,6 %	152,4	82,8 = 54,3 %
1905	1673,9	881,1 = 49,6 %	151,2	78,3 = 51,7 %
1906	1800,8	780,5 = 40,5 %	154,1	78,0 = 50,6 %

Die vorstehenden Barbeläge sind den Bilanzen der Banken entnommen. enthalten also auch die Bestände an Noten anderer Banken. Diese letzteren aber kommen zwar bei Berechnung des der Notenstein unterliegenden Betrages, nicht aber für die gesetzlichen Notendekoration in Betracht, und deshalb sind die obigen Prozentzahlen etwas zu hoch.

Das Deckungsverhältnis hat bei den Landesnotenbanken nur unwesentlich geschwankt, während es bei der Reichsbank den obigen Gesamtzahlen durchaus parallel verläuft. Das kann selbstverständlich nicht anders sein, weil allein die Reichsbank in unmittelbarem Konkurrenz zur gesamten Volkswirtschaft steht und namentlich auch für die ausländische Zahlungsbilanz in Anspruch genommen wird. Das Deckungsverhältnis war jedenfalls bei der Reichsbank in den letzten Monaten des Jahres 1906 ungünstiger als jemals vorher und näherte sich schon hedenklich der durch das Bankgesetz gezogenen untersten Grenze. Bei Einhaltung der Drittdeckung unterliegt die Notenausgabe absolut keiner Beschränkung. Immerhin ist eine solche praktisch bis zu einem gewissen Grade dadurch gegeben, dass von dem den Barbestand übersteigenden Notenumlauf nur M. 541,6 Mill. (bei der Reichsbank allein M. 472,8 Mill.) steuerfrei sind. Von dem Mehrumlauf sind 5 % pro anno an die Reichskasse zu zahlen. Der Diskontsatz muss also mindestens 5 % betragen, um die Ueberschreitung der steuerfreien Notenreserven verlustfrei zu lassen. Für die Diskontpolitik der Reichsbank ist jedoch das mechanische System der Notenstein nicht allein massgebend, es ist vielmehr immer nur ein bestimmender Faktor zweiten Grades gewesen; deshalb würde auch eine weitere Erhöhung des steuerfreien Notenkontoingents nicht viel zu einer Niedrighaltung des Diskonts beitragen können.

Die Betrachtung des Notenumlaufs und des Barvorrats — geboten durch die Bestimmungen des Bankgesetzes — gibt kein zutreffendes Bild von der wirklichen Lage der Notenbanken. Die täglich fälligen Verbindlichkeiten ändern das Bild bedeutend. Das sind die Depositen auf Giro-Konto, denen nur bei einigen Privatnotenbanken verzinsliche, an eine Kündigungsfrist gebundene Depositen zur Seite stehen.

Die Bardeckung von Noten und Depositen zusammen stellt sich wie folgt (Millionen Mark):

Reichsbank	Noten u. Depos.		Barvorrat		Andere Banken	
	Noten u. Depos.	Barvorrat	Noten u. Depos.	Barvorrat	Noten u. Depos.	Barvorrat
1896	1706,6	830,4 = 48,6 %	114,1	234,8	101,2 = 43,1 %	100,1
1897	1751,5	854,3 = 48,8 %	110,4	244,5	110,4 = 45,1 %	100,1
1898	1795,3	781,2 = 48,5 %	114,1	245,6	113,5 = 46,2 %	100,1
1899	1840,6	728,0 = 39,6 %	131,7	267,7	111,5 = 41,7 %	100,1
1900	1915,2	760,6 = 40,0 %	108,0	267,1	106,9 = 39,7 %	100,1
1901	2087,0	897,3 = 44,0 %	129,0	229,0	96,3 = 42,0 %	100,1
1902	2078,7	814,8 = 39,2 %	128,0	228,0	91,7 = 40,2 %	100,1
1903	2163,2	820,6 = 37,9 %	126,0	226,0	93,0 = 41,1 %	100,1
1904	2193,0	956,3 = 43,6 %	121,0	210,2	82,8 = 39,4 %	100,1
1905	2310,8	851,1 = 35,8 %	109,6	199,6	78,3 = 38,2 %	100,1
1906	2463,3	730,5 = 29,0 %	100,9	200,9	78,0 = 38,8 %	100,1

Die Bardeckung von Noten und Depositen war also Ende 1906 bei der Reichsbank mit 29 % ganz erheblich niedriger als jemals vorher, während sie bei den Privatnotenbanken eine Kleinigkeit höher war als Ende 1905. Der Status der Reichsbank ist niemals vorher so angespannt gewesen wie Ende des Jahres 1906. Dann folgt das Jahr 1905 mit 35,8 %, 1903 mit 37,9 %. Das günstigste Deckungsverhältnis bestand Ende 1894 mit 63,3 %. Nimmt man den Fall an, dass die Depositen der Reichsbank Ende 1906 mit M. 662,40 Mill. in Metall abgehoben werden sollten, so wäre Ende 1906 vom Metallbestand (Gold, Taler, Scheidemünzen) nur ein Betrag von M. 2,67 Mill. übrig geblieben. Hierzu kommen noch M. 51,27 Mill. Reichskassenscheine, und es würde diesem gemäss Bankgesetz deckungsfähigen Barvorrat von M. 53,94 Mill. ein Notenumlauf von M. 1800,83 Mill. gegenübergestanden haben. Von einer Drittdeckung hätte also nicht entfernt die Rede sein können. Für die Privatnotenbanken würde sich ein ähnliches Resultat ergeben. Nun würden die Giroguthaben natürlich zunächst durch Noten bezahlt werden, aber niemand ist verpflichtet, Noten in Zahlung zu nehmen, jeder ist gesetzlich berechtigt, für die Noten Gold zu fordern. Indessen ist bei dieser Berechnung ein Fall angenommen, der in der Praxis als ausgeschlossen gelten kann, selbst beim Ausbruch eines Krieges. Im Falle eines Krieges würde die Geschäftswelt der Reichsbank erst recht bedroht, und sie würde das von der Reichsbank verlangte Minimum an Depositen nicht anstreben, weil damit die Schließung des Giro-Kontos ausgesprochen wäre. Wie hoch sich dieses Minimum insgesamt beläuft, ist nicht bekannt; jedenfalls ist es erheblich niedriger als der jeweilige Bestand an täglich fälligen Verbindlichkeiten, in denen auch die zeitweilig hohen Guthaben des Reichs und der Bundesstaaten enthalten sind. Auf Grund der durch statistische Erhebungen festgestellten Tatsache, dass die Umsätze auf Giro-Konto in den letzten Jahren ganz beträchtlich gestiegen sind und gleichzeitig eine starke Steigerung der Ausnutzung der Giroguthaben zu konstatieren gewesen ist, da die durchschnittliche Höhe des Guthabens auf den einzelnen Giro-Konten bei weitem nicht in dem Masse gestiegen ist, wie der durchschnittliche Umsatz pro Konto, so hat sich die Reichsbank in vergangenen Herbst veranlasst gesehen, allgemeine Grundsätze über die Höhe des zu fordern Minimalguthabens aufzustellen. Da der Zinsgenuss, den die Bank auf diese ihr unverzinslich zu überlassenden Guthaben erzielt, das einzige Äquivalent für die Unkosten ist, welche ihr das Girogeschäft verursacht, und diese Unkosten naturgemäss mit der Zunahme des Giroverkehrs fortgesetzt wachsen, so ist aus geschäftlichen Gründen das Verlangen der Reichsbank nach einer angemessenen Erhöhung der Minimalguthaben vollkommen gerechtfertigt.

Die Depositen betragen (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Banken		Zusammen		
	Wechsel	Lombard	Wechsel	Lombard			
1896	448,65	42,44	491,09	1902	561,36	65,62	616,98
1897	431,51	45,49	477,50	1903	552,51	64,45	616,96
1898	437,59	51,61	489,20	1904	558,35	57,74	646,09
1899	481,79	59,51	541,30	1905	636,85	48,40	685,25
1900	505,27	66,70	571,97	1906	662,40	46,82	709,23
1901	571,25	57,30	628,56				

Von den Depositen der Landesnotenbanken mit M. 46,82 Millionen entfallen M. 28,42 Mill. auf die Sächsische Bank, und bievon sind ungefähr die Hälfte an eine Kündigungsfrist gebundene (verzinsliche) Depositen.

Was die Aktivgeschäfte der Notenbanken betrifft, so betragen die Anlagen in Wechseln und Lombarddarlehen (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Banken		Zusammen	
	Wechsel	Lombard	Wechsel	Lombard		
1896	701,06	197,20	215,98	28,44	1007,03	225,64
1897	765,93	172,67	222,41	24,61	991,84	197,28
1898	865,52	186,07	219,22	22,48	1084,75	205,86
1899	1080,70	141,68	255,64	23,89	1340,35	165,07
1900	1089,19	146,23	256,28	25,18	1345,47	171,36
1901	999,28	161,44	137,76	70,72	1137,04	123,16
1902	1027,08	189,94	131,22	59,82	1158,80	249,76
1903	1139,56	212,67	141,65	49,27	1281,21	261,04

wäre auch dann noch mit etwas mehr als 35 % in bar gedeckt gewesen. Das Haupt-Aktivgeschäft der Reichsbank ist das Wechsel-Diskontgeschäft, und im allgemeinen zieht die Reichsbank in Zeiten gesteigerter wirtschaftlicher Entwicklung, in denen der Verkehr grössere Beträge an Zahlungsmitteln bedarf, einen höheren Prozentsatz des gesamten Wechselverkehrs an sich, als in Zeiten der wirtschaftlichen Depression, welche unter dem Zeichen der Geldflüssigkeit stehen. So betragen die Wechselankäufe (Platzwechsel, Versandwechsel) im Jahre 1902 M. 7437,54 Mill., im Jahre 1905 M. 8946,71 Mill. und im Jahre 1906 M. 10,213,76 Mill. Von dem Ende 1906 vorhandenen Wechselbestande aller Notenbanken im Betrage von M. 1470,41 Millionen entfallen nur M. 129,61 Mill. auf die Landesnotenbanken, und von diesen M. 129,61 Mill. kommen wieder M. 46,47 Mill. auf die Bayrische Notenbank und M. 48,47 Mill. auf die Sächsische Bank. Nachdem die Landesnotenbanken durch die Bankgesetz-Novelle von 1899 bei den Wechseldiskontierungen an den Diskontsatz der Reichsbank gebunden worden sind, haben sie sich in vermehrtem Umfang der Pflege des Lombardgeschäfts gewidmet, wie aus der obigen Uebersicht hervorgeht. Allgemein ist zu bemerken, dass der Lombardkredit, da er aus dem Aktienkapital, den Reserven und Depositen zu bestreiten ist, einen beschränkten Umfang hat und in schwierigen Zeiten bald erschöpft sein kann.

Die Effekten und Debitoren betragen am Jahreschluss (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Notenbanken		Zusammen	
	Effekten	Debit. etc.	Effekten	Debit. etc.	Effekten	Debit. etc.
1896	6,42	25,21	12,26	23,90	19,68	49,11
1897	37,81	63,65	11,47	23,12	49,27	86,76
1898	41,85	67,15	11,24	23,75	53,09	95,90
1899	29,79	19,87	3,41	26,99	33,20	46,85
1900	84,90	35,68	8,90	32,88	93,70	68,51
1901	123,63	45,67	14,21	41,79	137,84	87,46
1902	186,62	44,11	18,85	37,51	205,47	81,62
1903	110,53	69,92	20,56	34,22	131,09	104,14
1904	185,88	61,09	23,64	26,18	209,52	87,27
1905	214,86	69,25	23,05	15,01	237,86	84,26
1906	262,72	99,27	12,16	13,94	274,88	113,22

Die Effekten der Reichsbank bestehen aus diskontierten Schatzscheinen, welche aus dem Erlöse der nächsten Anleihe eingelöst zu werden pflegen.

Die Debitoren der Notenbanken sind durch Sicherheiten gedeckt. Die Immobilien sind ausschliesslich Geschäftsbauten.

Die gesamten Aktiven betragen (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		And. Banken		Zusammen		
	Reichsbank	And. Banken	Zusammen	Reichsbank	And. Banken	Zusammen	
1896	1883,50	384,41	2267,51	1902	2303,15	341,21	2644,36
1897	1931,80	394,84	2325,64	1903	2395,76	340,77	2736,53
1898	1977,25	398,00	2375,25	1904	2475,18	327,68	2802,86
1899	2035,69	427,90	2463,60	1905	2695,77	296,12	2991,82
1900	2151,52	433,02	2584,54	1906	2767,89	299,97	3067,86
1901	2264,61	362,98	2627,60				

Die Garantiemittel stellten sich im Verhältnis zu den gesamten Verbindlichkeiten (exkl. Reingewinn) wie folgt (Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Andere Banken		Zusammen	
	Aktienkapital u. Reserven	Verbindlichkeiten	Aktienkapital u. Reserven	Verbindlichkeiten	Aktienkapital u. Reserven	Verbindlichkeiten
1896	150,92	1715,17	110,68	266,73		
1897	150,60	1760,80	118,24	268,82		
1898	150,60	1804,37	118,93	270,44		
1899	150,67	1853,40	123,77	293,96		
1900	150,87	1900,61	121,09	310,93		
1901	197,71	2045,10	99,30	260,00		
1902	199,01	2087,08	81,82	255,33		
1903	202,63	2171,77	82,04	253,63		
1904	215,39	2259,73	82,48	245,20		
1905	245,48	2570,29	71,36	291,61		
1906	246,40	2482,21	71,94	221,91		

Die Gewinnreserven sind aus der folgenden Zusammenstellung ersichtlich; die Hauptposten sind (in Millionen Mark):

Ende	Reichsbank		Privatbanken		Zusammen	
	Bruttogewinn	Unkosten	Dividende	Bruttogewinn	Unkosten	Dividende
1896	30,18	10,26	7,50	9,74	2,92	5,68
1897	32,70	11,44	7,92	9,67	2,50	6,29
1898	38,20	13,62	8,51	11,67	2,33	6,75
1899	48,62	11,88	10,48	13,49	2,49	7,41
1900	51,89	15,70	10,96	15,53	2,67	7,98
1901	44,75	14,57	6,25	8,82	2,23	5,36
1902	36,89	15,02	5,47	6,60	2,03	5,20
1903	49,03	16,85	6,18	7,54	2,17	5,90
1904	45,24	17,67	7,04	7,53	2,02	6,04
1905	45,25	18,16	6,15	6,58	1,95	6,10
1906	64,21	19,45	8,22	8,30	2,28	7,08

Die Gewinne der Notenbanken hängen vom Diskontsatz ab, der im Jahre 1906 im Durchschnitt 5,149 % betrug gegen 3,817 % durchschnittlich im Jahre 1905. Die Gewinne gelangen alljährlich voll zur Verteilung, es kommt eine Ansammlung zwecks Ausgleichung der Dividenden — wie bei anderen Banken — nicht vor, und so sind die Dividenden stark schwankend.

Geschäftsliste in den Vereinigten Staaten. Die N.-Y. H. Z. schreibt in ihrer Wochenschau vom 7. September. Die Berichtswoche markiert das Ende der Feriensaison, und der ungewöhnlich starke Strom der aus Europa heimkehrenden Touristen, sowie den an die Fazilitäten der Bahnen höchste Anforderungen stellende Verkehr der aus dem Inland heimkehrenden Grossstädter scheint nicht auf allzu üble Wirkung des Falles der Sekuritätsentwertungen oder auf sonstige schwierige Finanzverhältnisse hinzudeuten. In den meisten Teilen des Landes ist die kommerzielle Aktivität gut behauptet, und die umfangreichen Vorbereitungen für das Herbst- und Wintergeschäft bekunden Vertrauen auf die geschäftliche Zukunft. Während die Weizen- und Haferernten nicht so überreichen Ertrag liefern, wie letztes Jahr, dürfen doch die gegen letztes Jahr ansehnlich höheren Preise für Farmprodukte für den Minderertrag reichlich Entschädigung liefern, zumal die Maisernte mehr als ein Durchschnitts-Ergebnis in Aussicht stellt. Dass man bereits wieder von Klagen über Unzulänglichkeit der Transportfazilitäten hört, trotzdem die Bahnen in diesem Jahre ihr rollendes Material ansehnlich vermehrt haben, weist auf stetige Erweiterung des Frachtvolumens hin. Die vorläufig schwachen Getreideankünfte zeigen die Rückständigkeit der Saison an und tragen dazu bei, die Preise von Weizen, Hafer und Mais auf hohem Niveau zu erhalten. Nachdem laut Bericht des Superintendents der hiesigen Baumwollbörse die Baumwolle liefert hat, gegen die vorjährige von 13,654,029 Ballen, scheint nach neuesten fachmännischen Schätzungen auch die diesjährige einen Ertrag von über 13 Millionen Ballen in Aussicht zu stellen. Die Tendenz am Baumwollmarkt ist trotzdem überwiegend hausgünstig, besonders mit Rücksicht auf Berichte über anhaltende Dürre in Texas. Dagegen prognosieren die Baissiers Preisniedergang, sobald die Marktbewegung in neuer Baumwolle grösseren Umfang annimmt. Die Rohmaterialien für Textilwaren sind teuer, und Rohseide hat das seit Jahren höchste Preisniveau erreicht. In der Metallbranche bekunden die Rohmaterialien gegenteilige Tendenz, ohne dass der Preisrückgang, besonders in Kupfer, die Kauflust von neuem stärker angeregt hätte. In der Eisen- und Stahlbranche wirken von einigen grossen Bahnen plazierte Stahlschienen-Ordrenermutigend, und die Eisen- und Stahlwerke sind nach wie vor durchgängig im vollsten Betriebe. Auch in den meisten anderen Industrien herrscht grosse Rührigkeit, bei allgemeiner Klage über Mangel an Arbeitskräften trotz höchster Löhne.

Gusswarenpreise in Deutschland. An der am 14. September in Wernigerode abgehaltenen Hauptversammlung des Vereins deutscher Eisengießereien ist festgestellt worden, dass die Werke auf allen Gebieten des Gusswarenmarktes durchaus gut beschäftigt sind. Dabei war es jedoch bisher nicht möglich, eine Spannung zwischen den Verkaufspreisen der fertigen Erzeugnisse einerseits und den Einkaufspreisen für Rotheisen und Brennstoffe sowie den Löhnen anderseits zu erzielen, welche den Gießereien einen angemessenen Gewinn bringen konnte. Eine Ermässigung der Gusswarenpreise ist ausgeschlossen, weil die zu hohen Preisen getätigten Abschlüsse für Rohstoffe jetzt erst zu rechter Wirkung kommen. Die Lager sämtlicher Werke und Händler sind vollständig geleert.

Petroleumproduktion Rumäniens. Das rasche Anwachsen der Petroleumgewinnung in Rumänien erhält aus einer vom deutschen Komitee für den 3. internationalen Petroleumkongress, der kürzlich in Bukarest tagte, vorbereiteten Denkschrift. Danach wurden produziert:

1901	270,000 t	im Werte von Lei 10,8 Millionen
1902	310,000 t	" 12,4 "
1903	384,302 t	" 17,29 "
1904	500,561 t	" 22,5 "
1905	614,870 t	" 27,6 "
1906	887,091 t	" 39,9 "

Auch die Petroleumausfuhr hat in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Sie betrug:

1904	160,444 t	im Werte von Lei 10,6 Millionen
1905	214,345 t	" 14,4 "
1906	321,119 t	" 26,3 "

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Schweizerische Nationalbank

Banque Nationale Suisse — Banca Nazionale Svizzera

Rechtlicher und administrativer Sitz: Bern

Sitz des Direktoriums: Zürich

Zweiganstalten in: Bern, Basel, Genf, St. Gallen und Zürich

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, dass die **Eröffnung** unserer neuen (2582)

Zweiganstalt in Neuenburg sowie der

Agentur in Chaux-de-Fonds

Freitag, den 20. September, stattfinden wird.

Zürich, den 18. September 1907.

Das Direktorium.

Oeffentliches Inventar

Ueber den Nachlass des am 17. August 1907 gestorbenen Johann Jakob Knopfli, alt Kreiskommandant, von Zürich, wohnhaft gewesen Stauffacherstrasse 9, in Zürich III, ist mit Verfügung des Bezirksgerichtes Zürich das öffentliche Inventar bewilligt worden. (2590.)

Es werden daher sowohl die Gläubiger als die Schuldner des Verstorbenen aufgefordert, ihre Ansprüche und Verbindlichkeiten bis den 19. Oktober 1907 der Notariatskanzlei Aussersihl in Zürich III einzugeben, unter der Androhung, dass Schuldner oder auch im Besitze von Faustpfändern befindliche Kreditoren, die ihre Eingabe zu machen unterlassen, Ordnungsbüro, säumige Ansprecher dagegen (den Verlust ihrer Forderungen, insoweit auf die verfallenen Zinse) den Verlust ihrer Forderungen, insowein solche weder aus den Notariats-, noch aus den Pfandprotokollen mit Bestimmtheit ersichtlich, noch durch Faustpfänder gedeckt sind, in dem Falle zu gewährten hätten, wenn der betreffende Nachlass auf Grundlage des öffentlichen Inventars angetreten würde.

Zürich III, den 17. September 1907.

Notariat Aussersihl:

H. Gassmann, Notar.

— — — — —

Mittelgrosse Baumwollspinnerei

sucht einen tüchtigen

(2592.)

kaufmännischen Leiter

mit technischen Kenntnissen. Bewerber wollen ihre Offeren mit

Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen nebst Referenzen einsenden sub Chiffre Z J 10034 an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse, Zürich.

Eisenwerk-Aktiengesellschaft Bosshard & Cie. in Näfels

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 30. September 1907, nachm. 3½ Uhr, im Hotel Schwert in Näfels

Traktanden:

- 1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
- 2) Verlesen des Geschäftsberichtes pro 1906/7. (2596.)
- 3) Vorlage und Genehmigung der Rechnung pro 1906/7.
 - a. Verlesen der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz pro 30. Juni 1907.
 - b. Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 4) Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
- 5) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
- 6) Wahl eines Verwaltungsratsmitgliedes.
- 7) Wahl der Kontrollstelle.

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen von heute bis 28. September auf unserem Bureau in Näfels für die Aktionäre zur Einsicht auf, von welchem Tage an auch die Stimmkarten gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz unter Angabe der Nummern herzogen werden können.

Näfels, den 17. September 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

Für den Präsident:

Dr. H. Weisflog, Vizepräsident.

Assemblée générale ordinaire de la Société des cuivres et plombs argentifères du Haut-Rhône

(Société Anonyme au capital de fr. 1,650,000)

Les actionnaires de cette société sont convoqués en assemblée générale pour le samedi, 5 octobre 1907, à 3 heures après-midi, au siège social, rue du Midi 4, à Lausanne (Suisse).

Ordre du jour:

- 1º Rapport du conseil d'administration.
- 2º Rapport du commissaire-vérificateur.
- 3º Approbation des comptes.
- 4º Nomination d'un commissaire-vérificateur et d'un commissaire-vérificateur-adjoint. (2595.)

Schweizerische Bodenkreditanstalt (Credit Foncier Suisse)

Zürich

Aktienkapital 10 Millionen Franken, wovon 8 Millionen einbezahlt

Wir sind solange frei, Abgeber von (2306)

4½% Obligationen

unseres Institutes al pari in Titeln von Fr. 1000.

Diese Obligationen bilden einen Bestandteil des 4½% Anleiheins Serie M vom 1. August 1907, im Betrage von Fr. 2,500,000; sie lauten auf den Inhaber, sind mit Semester-Coupon per 1. Februar und 1. August versehen und können sowohl vom Gläubiger als auch von der Bank erst vom 1. August 1911 an jederzeit auf drei Monate zur Rückzahlung gekündigt werden. Das Anleihen wird an der Zürcher Börse kotiert.

Zürich, den 7. August 1907.

Die Direktion.

,Favorit'

Schreibmaschinen- u. Schreib-Tisch



Eine Schlüsseldrehung öffnet Platte und Schubladen automatisch. — Ein Griff stellt die Maschine fertig zum Schreiben. — Ein Griff stellt die Maschine in den Hintergrund, und die Platte ist frei zum Schreiben m. d. Hand. — 3 Schuhläden und 10 Gefäße für Briefpapier, Couverts, Karten. Prospekt auf Verlangen. (2011)

Gebrüder Scholl, Zürich

Fraumünsterstr. 8

Hypothekarbank in Winterthur mit Filiale Zürich (Bahnhofplatz Nr. 1)

Aktienkapital u. Reserven Fr. 14,050,000

Schuldbriefbestand Fr. 76,100,000

Wir gehen — solange Bedarf — aus:

4½% Obligationen, al pari

auf Inhaber oder Namen lautend, fest bis 1. Februar 1911, nachher heid seitig auf 6 Monate kündbar. (1917)

Winterthur, den 25. Juni 1907.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Carl Weber in Winterthur

Die Tit. Aktionäre unserer Gesellschaft werden hiermit zu der Dienstag, den 8. Oktober 1907, nachmittags 2½ Uhr, im Aktionärr Zimmer des Kasinos in Winterthur, stattfindenden (2517)

ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsherichtes, sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes.
- 3) Wahl der Rechnungsrevisoren.

Die Bilanz, der Gewinn- u. Verlust-Konto u. der Bericht der Kontrollstelle sind vom 30. September an im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Tit. Aktionäre aufgelegt.

Eintrittskarten zur Generalversammlung können gegen Ausweis über den Aktienbesitz vom 30. September bis 7. Oktober 1907 im Bureau der Gesellschaft bezogen werden.

Winterthur, den 20. August 1907. (1. ins. 000,008.2. 1. nov. 1917)

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: Der Delegierte des Verwaltungsrates:

Dr. R. Ernst. C. Weber-Sulzer.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil u. Flawil

Wir sind, solange Bedarf, Abgeber von

— 4½% Obligationen —

auf 1—3 Jahre fest, al pari

mit nachheriger gegenseitiger Kündigungsfrist auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (1938)

Die Direktion.

Moderne

Sanitäre Anlagen

Bäder, Closets, Pissoirs

für

Wohn- & öffentliche Gebäude.

H. VOGT-GUT, ARBON.

Centralheizungen

Waschküchen-Einrichtungen.

Gas- & Wasser-Installationen.

Strassensprengwagen

Prospectus & Referenzen.

(746)

Zeit-Registrier-Apparate

zur Kontrolle des Personals in Bureaux und Fabriken etc.

Kataloge mit Beschreibungen, Referenzlisten etc. zu Diensten

Apparate kostenlos ohne Kaufzwang auf Probe

(201.) Amerikanische automatiche

Geld-Auszahl-Maschine

für Banken u. zur Erledigung grosser Zahltag in Fabriken

In einem Viertel der bisher gebrauchten Zeit

Jeder beliebige Betrag kann der gefüllten Maschine ohne irgend welche vorherige Manipulation oder Einstellung entzogen werden.

Auf Wunsch Probezahltag ohne Kaufs-Verbindlichkeit

Bareiss, Wieland & Co., Zürich

**Widemanns
Handels-Schule**
Gegründet 1876

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen.
Handelsfächer und moderne Sprachen
Schüleraufnahme namentlich im April und Oktober
Prospekte gratis und franko
Die Direktion: Dr. jur. René Widemann

Basel
18, Kohlenberg, 13
Ausgezeichnete Referenzen

Wengernalpbahn - Gesellschaft

Emission von 2800 neuen Aktien à Fr. 500

Die außerordentliche Generalversammlung vom 4. September 1907 hat grundsätzlich die Erhöhung des Aktienkapitals von Fr. 2,800,000 auf Fr. 5,000,000 beschlossen. Vorläufig gelangen zur Ausgabe

2800 neue Aktien à Fr. 500 nom.

unter folgenden Bedingungen:

1. Die neuen Aktien werden ausschliesslich den bisherigen Aktionären zum Bezug angeboten, in der Weise, dass auf je 2 alte Aktien eine neue Aktie gezeichnet werden kann.

An- und Verkauf von ungeraden Bezugsrechten wird durch die unten genannten Zeichnungsstellen vermittelt.

2. Der Emissionspreis beträgt Fr. 500, zahlbar

Fr. 250 bei der Zeichnung,

Fr. 250 bis spätestens 30. Juni 1908, auf Einberufung durch den Verwaltungsrat unter Beobachtung einer mindestens dreiwöchentlichen Frist.

3. Die neuen Aktien beziehen für das Geschäftsjahr 1908 die Hälfte der auf die alten Aktien entfallenden Dividende; vom 1. Januar 1909 ab sind sämtliche Aktien in gleicher Weise dividendenberechtigt.

4. Die Zeichnungsaufnahmen müssen unter Angabe der alten Titelnr. bis spätestens 30. September 1907 bei einer der unten angegebenen Zahlstellen erfolgen.

Sollten gleiche Nummern mehrmals angemeldet werden, so behält sich die Gesellschaft vor, die Vorlegung der betreffenden Aktien zu verlangen.

5. Für die erste Einzahlung werden auf den Namen lautende Interims-Scheine verabfolgt, welche bei Entrichtung der letzten Einzahlung in definitive Aktien umgetauscht werden.

Auf den Einzahlungen werden bis zum 30. Juni 1908 Bauzinsen à 5% vergütet, welche anlässlich der letzten Einzahlung zu verrechnen sind.

Für verspätete Einzahlungen wird ein Verzugszins von 6% berechnet.

Sollte bis 30. September 1908 die letzte Einzahlung nicht geleistet sein, so gehen die säumigen Aktionäre ihrer Anrechte aus der Zeichnung der Aktien und der geleisteten Teilzahlungen zugunsten der Gesellschaft verlustig.

Bern, den 4. September 1907.

Wengernalpbahn-Gesellschaft,

Der Präsident:

E. Bodenbehr.

Zeichnungen werden entgegengenommen:

In Bern: bei der Eidgen. Bank A. G.

» Spar- und Leihkasse in Bern.
» den Herren Fasnacht & Buser.

Basel: bei der Eidgen. Bank A. G.

In Winterthur: bei der Bank in Winterthur.

Zürich: » Bank in Winterthur.
» Eidgen. Bank A. G.
» den HH. A. Hofmann & Co.

Mit Beschluss vom 27. August 1907 hat das Bezirksgericht Zürich III. Abt., den Gütertrennungsvertrag, den die Eheleute Karl Fieber, von Niclasdorf (öster. Schlesien), Baumeister, Rütschistr. 24 in Zürich IV, wohnhaft im Limmathof am Wasser in Höngg, und Hella Fieber, geb. Binder, als Brautleute abgeschlossen haben, genehmigt mit der Einschränkung, dass allfällige, vom Ehemann in der Zeit seit der Verehelichung bis zur Publikation dieses Beschlusses eingegangene Verpflichtungen hiervon nicht berührt werden. (2589.)

Zürich, den 17. Sept. 1907.

Namens des Bezirksgerichts III. Abt.:

Der Gerichtsschreiber:

Dr. G. Keel.

Zwecks Erweiterung und Ausdehnung eines zukünftig Unternehmens wird in allen Ländern vertriebene Artikel führt u. bereits beste Verbindungen unterhält. (2587.)

stiller Teilhaber

m. grösserer Kapital-Einlage gesucht. Diskretion verlangt und zugesichert. Offerten sub Chiffre Zag E 590 an

Rudolf Mosse, Bern.



„Rapid“

Briefordner ohne Lochung

+ Patent 38034

Bester Briefordner der Gegenwart

Verlangen Sie Muster von (2514)

Hd. Storner

ob. Kirchgasse 21, Zürich I.

Arth RIGI Bahn

Elektrischer Betrieb (1547)

Vereine u. Gesellschaften alltäglich
besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren
sind die Rundreisen Zürich,
Zug, Goldau, Rigi, Vitznau,
Luzern, Zürich od. umgekehrt.
Zürich und Enge zu lösen.

PHOTOS
Aktien-Gesellschaft für photochemische Industrie
Bachgaden-Wädenswil

Gemäss § 46 der Statuten wird hiermit den Aktionären bekannt gegeben, dass die definitiven Titel der Inhaber-Aktien gegen Rückgabe der Bezugscheine bis zum 26. September 1907 auf dem Bureau der Gesellschaft in Bachgaden in Empfang genommen werden können.

Bachgaden-Wädenswil, den 17. September 1907.

(2594.)

Im Auftrage des Verwaltungsrates,
Der Generalbevollmächtigte:

Eugen Stüber.

Wer einen wirklich feuer- und einbruchssicheren
braucht, kauft solchen am besten von der
Union Kassenfabrik Zürich - Albisrieden

Lager in St. Gallen: bei Markwalder & Ganz. (14981)
» Zürich: Hermann Moos, Löwenstrasse 61.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. B 15.

Kapitalgesuch

Bestreben omniertes Engros-
u. Fabrikationsgeschäft mit
schönem, stark steigendem
Umsatz und nachweisbar
guter Rendite sucht

Fr. 25-50 Mille

gegen gute Verzinsung und
Gewinnanteil aufzunehmen.
Risiko absolut ausgeschlos-
sen, da ansehnliche eigene
Mittel vorhanden. (2530)

Offeren unter Z. N. 9888
an die Annonce-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Rudolf Mosse, Zürich-Bern

Fabrikmarken
u. deren Deponierung beim eidg. Amt.

Metall- und Kautschuk-Stempel
für Behörden u. Private.

F. Homberg,
Graveur-Medallleur in Bern.

Medaillen: Paris 1889, Chaux-de-Fonds
1891. Diplom: Zürich 1888. (805)